

Ev.-luth. Kirchengemeinde

St. Markus in der Südstadt

Ev.-luth. Pfarrverband Braunschweiger Süden



GEMEINDEBRIEF

12-2023
bis
02-2024



Du tust mir kund
den Weg zum Leben.
Psalm 16.11

Informationen zur
Kirchenvorstandswahl
ab Seite 8

 KIRCHE MIT MIR .DE
MITWÄHLEN!
FRÜHJAHR 2024

Möncheweg. Foto: Bernd Keck



Inhalt

Geistlicher Impuls.....	3
Gottesdienste.....	4
Gottesdienste in der Vakanzzeit.....	5
Besondere Gottesdienste.....	6
Kirchenvorstandswahl	8
Fotogalerie.....	14
Aphorismen	16
Freiwilliges Kirchgeld.....	17
Wir sind St. Markus	18
Vakanzvertreter.....	19
Gemeindebriefredaktion	20
Apfelbaum	21
Jahreslosung	35
Fotos Gemeindebrief	36
Klausur der Kirchenvorstände	38
Kindergottesdienst	40
Schulbeginn	42
Konfirmanden	43
Pfadfinder	44
Witze	46
Kinder	48
Veranstaltungshinweise.....	50
Weihnachtsmarkt.....	51
Wir laden ein	52
Andere laden ein.....	53
Amtliches.....	54
Wir sind für Sie da.....	55



Foto: Stefan Lotz



Liebe Gemeindebrief- leserinnen und Leser im Braunschweiger Süden,

Rituale tun gut.
Frühstücksei und Zeitung.
Geburtstagskerzen ausblasen
und sich was wünschen.
Das Bett frisch beziehen zum neuen Jahr.
Danach fühlt sich alles ein bisschen
anders an.
Auch man selbst.
Durch das, was man außen tut,
verändert sich auch etwas innen drin.
Natürlich nicht immer sofort.
Daher braucht es Wiederholung.
Wer etwas regelmäßig wiederholt,
macht es zum Ritual.

Der Advent beginnt,
Zeit der schönsten und innigsten Rituale.
Kerzen anzünden, Kekse backen,
Geschenke aussuchen.
Innehalten und warten, lauschen und
hoffen.
In Bewegung kommen, innerlich und
äußerlich.
Sich einschwingen auf die große Freude,
die uns entgegenseint.

„Seht auf und erhebet eure Häupter, weil
sich eure Erlösung naht“, heißt es im Lukas-
evangelium.
In aller Sorgenfülle den Kopf heben.
Mutig.
In aller Unsicherheit in Bewegung kommen.
Beharrlich.
Immer wieder, Schritt für Schritt.



Wiltrut Becker,
Pfarrerin des Pfarrverbandes
Braunschweiger Süden in Stöckheim

Der Advent macht unserer Sehnsucht Beine.
Mit Zeitnot, mit Hetze, mit Stress hat das
nichts zu tun.
Mit Zeit-lassen und Suche nach Frieden
schon viel mehr.
Innerlich und äußerlich.
Im Kleinen, im Alltag, und an den vielen
großen Brennpunkten der Welt.

Rituale tun gut.
Seien Sie herzlich geladen
zum Singen und Beten, Staunen und Hof-
fen in Ihrer Kirche!

Eine gesegnete Zeit,

Wiltrut Becker



Foto: Monika Weisel



Gottesdienste

			Mascherode	Südstadt	
November					
Sonntag	19.11.	Gottesdienst zum Volkstrauertag m. Kranzniederlegung	10.00	11.00	Bartling/ Rühmann
Mittwoch	22.11.	18 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl in Martin-Chemnitz			König
Sonntag	26.11.	Gottesdienst & Totengedenken	10.00	10.00	Hoffmeister/ Rühmann
Dezember					
Samstag	02.12.	Lichterkirche	18.00		Rühmann
Sonntag	03.12.	Lichterkirche		18.00	Rühmann
Sonntag	10.12.	Gottesdienst	10.00		Hempel
Sonntag	17.12.	Gottesdienst mit Chor		10.00	Juny
Sonntag	24.12.	Familiengottesdienst für Kleinkinder	15.00	15.00	Loges/ Kigo-Team
Sonntag	24.12.	Christvesper	18.00	17.00	Hoffmeister/ Rühmann
Sonntag	24.12.	Heiligabendausklang		23.00	Team Marwik, Keck, Kopkow
Montag	25.12.	Festgottesdienst	10.00		Bartling
Dienstag	26.12.	Festgottesdienst		10.00	Kenneweg
Sonntag	31.12.	Gottesdienst mit Abendmahl		18.00	Rühmann
Januar					
Montag	01.01.	Abendgottesdienst	18.00		Kenneweg
Sonntag	07.01.	Gottesdienst		10.00	Neue
Sonntag	14.01.	Gottesdienst	10.00		Jünke
Sonntag	21.01.	Gottesdienst		10.00	Schmidt
Sonntag	28.01.	Abendgottesdienst	18.00		Juny
Februar					
Sonntag	04.02.	Gottesdienst mit Abendmahl		10.00	Rühmann
Sonntag	11.02.	Gottesdienst mit Abendmahl	10.00		Rühmann
Sonntag	18.02.	Gottesdienst		10.00	N. N./ Kanzeltausch
Sonntag	25.02.	Gottesdienst	10.00		N. N./ Kanzeltausch

Gottesdienste in der Vakanzzeit



Gottesdienste in der Vakanzzeit

In den Kirchengemeinden in Mascherode und in der Südstadt konnte für die offene Pfarrstelle leider noch keine Nachfolge gefunden werden. Es ist eine Sondersituation, wenn mehrere Gemeinden im Pfarrverband nicht besetzt sind. Jetzt müssen die Ehrenamtlichen der Kirchenvorstände in Zusammenarbeit mit dem Gemeindebüro die Vakanzzeit überbrücken und die Neubesetzung möglichst forcieren. Es ist eine Belastung für alle und herausfordernd, mit Freude dabei zu bleiben. Bis zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle wird die pfarramtliche Versorgung beider Gemeinden durch Pfarrer Detlef Gottwald aus dem Heidelberg verantwortet (s.S. 19 Vorstellung Vakanzvertreter). Zwar ist damit für die formelle Geschäftsführung gesorgt, um das Gemeindeleben und die Planung der Gottesdienste usw. kümmern sich allerdings die Kirchenvorstände. Die Kasualien (also die Amtshandlungen zu besonderen Anlässen wie Beerdigun-

gen, Taufen sowie Trauungen) übernimmt vor allem Pfarrerin Wiltrud Becker aus Stöckheim (s. S. 55). Der Konfirmandenunterricht wird durch Diakoninnen und Diakone abgedeckt. Wir freuen uns, dass zunehmend Abendmahls- und musikalische Abendgottesdienste angeboten werden können.

Die Kirchenvorstände Mascherode und St. Markus bemühen sich, dass der reguläre Gottesdienst mindestens im wöchentlichen Wechsel stattfindet. Das heißt, dass für die jeweilige Gemeinde Gottesdienste im 14-täglichen Wechsel stattfinden werden. Um alle Predigtgottesdienste abzudecken, werden Lektorinnen und Prädikanten („Laienprediger“) häufiger zum Einsatz kommen. Ab und an werden auch Pastoren im Ruhestand einen Gottesdienst übernehmen. Wenn an einzelnen Tagen N. N. vermerkt ist, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest, wer predigt.

Wir werden das Verzeichnis der Gottesdienste im Internet möglichst aktuell halten:
www.markus-bs.de/gottesdienste

Jens Ackermann





Besondere Gottesdienste in der Südstadt

Volkstrauertag

Am 19. November findet um 11.00 Uhr ein Gottesdienst statt. Im Anschluss wird im Lönspark der Opfer von Gewalt und Krieg aller Nationen gedacht.

Buß- und Bettag

Die Martin-Chemnitz-Gemeinde im Lindenberg lädt die Kirchengemeinden des Pfarrverbandes Braunschweiger Süden zu einem Abendmahlsgottesdienst am 22. November in ihre Kirche ein (Möncheweg 56). Er beginnt um 18.00 Uhr.

Kindergottesdienst

Außerhalb der Ferien findet jeden Donnerstag Kindergottesdienst in der St.-Markus-Kirche statt. Jede Woche ruft Glockengeläut alle Kinder um 16.00 Uhr zur „Kinderkirche“ (s. S. 40 Kindergottesdienst).



Foto: Carsten Mewes-Arnold

Ewigkeitssonntag

Der Totensonntag am 26. November ist dem Andenken an die Toten gewidmet. Im Gottesdienst um 10.00 Uhr wird den im zurückliegenden Kirchenjahr verstorbenen Gemeindegliedern gedacht.

1. Advent: Lichterkirche

Am ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr und die St.-Markus-Gemeinde lädt dazu am 3. Dezember zur meditativen und stimmungsvollen Lichterkirche ein. Beginn wird um 18.00 Uhr sein.

Friedenslicht am Sonabend vor dem zweiten Advent.

Am 9. Dezember nimmt der Pfadfinderstamm das Friedenslicht aus Bethlehem in Empfang und feiert eine Andacht in St. Markus (s. S. 45). Holen Sie sich das Friedenslicht dort gern ab.



Foto: Hans-Jürgen Kopkow

Sonntag Sexagesimae

Am Sonntag, 4. Februar 2024, lädt die Kirchengemeinde zum Gottesdienst mit Abendmahl ein.

Passionszeit

Die Passionszeit beginnt am 18. Februar. Die Pfarrfrauen und Pfarrer des Pfarrverbandes beabsichtigen auch in diesem Jahr einen „Kanzeltausch“, so dass der Predigtendienst nicht nur in der eigenen Gemeinde, sondern auf regionaler Ebene versehen werden soll. Zum Redaktionsschluss liegen noch keine genauen Planungen vor.

Jens Ackermann

3. Advent: Gottesdienst mit Chor

Am dritten Adventssonntag, 17. Dezember, wird der Kirchenchor Collegium Cantorum den Gottesdienst bereichern.

Heiligabend

Am Sonntag, 24. Dezember, werden drei Gottesdienste in St. Markus gefeiert: Um 15.00 Uhr laden wir zu einem Familiengottesdienst für Kleinkinder ein, der vom Team des Kindergottesdienstes gestaltet wird. Eine Christvesper beginnt um 17.00 Uhr. Der Gottesdienst um 23.00 Uhr ist bei vielen Menschen beliebt, die das Ende des Heiligabends meditativ und besinnlich erleben möchten.

Weihnachten

Am zweiten Weihnachtstag, 26. Dezember, wird zu einem Festgottesdienst eingeladen.

Silvester

Das Jahresende am 31. Dezember wollen wir mit einem Abendmahlsgottesdienst begehen, der um 18.00 Uhr beginnt.



Foto: Sigrid Pfeiffer



Kirchenvorstandswahl

Aufruf zur Wahl des Kirchenvorstandes

Liebe Wählerinnen und Wähler, wir freuen uns, dass Gemeindeglieder zur Wahl für den neuen Kirchenvorstand kandidieren. Denn so ein Ehrenamt ist alles andere als ein Zuckerschlecken. Wer gewählt wird, hat für sechs Jahre mancherlei Verantwortung für die Gemeinde, was gerade in der Vakanz (Zeitspanne ohne Pfarrer) auch belastend sein kann. Da das Kirchenvorstandsamts ein Ehrenamt ist, werden auch keine Aufwandsentschädigungen gezahlt. Der einzige „Lohn“ ist ein „Vergelt's Gott“.

Eine Kirchenvorstandswahl ist eher im Sinne einer Solidaritätsbekundung zu verstehen. Die Gemeindeglieder, die für den Kirchenvorstand kandidieren, freuen sich über alle, die sich mit der Wahl hinter sie stellen. Es geht bei der Wahl darum, dass die Gemeinde durch

den Wahlgang zeigt, dass viele Menschen am Gemeindeleben interessiert sind.

Von daher bitten wir Sie zu wählen. Denn damit zeigen Sie, dass Ihnen die Kirchengemeinde nicht egal ist, dass Sie die Arbeit in St. Markus mittragen wollen und dass Sie das Engagement des Kirchenvorstandes wertschätzen. **Die Wahl findet am 10. März 2024 von 10.00 bis 15.00 Uhr im Gemeindehaus Heidehöhe 28 statt.**

Erstmalig können Sie dieses Jahr auch die **Online-Wahl** daheim am Computer nutzen. Die rechtssichere Wahldurchführung wird durch das Landeskirchenamt in Wolfenbüttel organisiert. Die Online-Wahl findet von **Ende Januar bis zum 3. März 2024** statt. Dafür erhalten alle Wahlberechtigten die notwendigen Unterlagen zusammen mit den Wahlbenachrichtigungen in den Briefkasten. Wenn Sie die Online-Wahl nicht nutzen und am Wahltag nicht kommen können, haben Sie auch die Möglichkeit zur Briefwahl.

MITWÄHLEN!

Alle Gemeindeglieder ab 14 Jahren haben die Möglichkeit mitzubestimmen, wer die Kirche vor Ort leitet. Wir möchten Sie herzlich einladen, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten setzen sich für Ihre Gemeinde ein – **MITGOTT** und **MITMENSCHEN**.

BIS 10.03.2024

KIRCHEMITMIR.DE
KIRCHENVORSTANDSWAHL

Kandidaten



Jeder Wähler bzw. jede Wählerin hat bis zu sechs Stimmen. Auf dem Stimmzettel finden sie die neun Kandidatinnen und Kandidaten, von denen Sie bis zu sechs durch Ankreuzen wählen können. Eine Häufung mehrerer Stimmen auf einen Namen ist unzulässig. Gewählt sind dann später die sechs Personen, die die meisten Stimmen haben. Später wird dann durch drei Berufungen der Kirchenvorstand auf neun ergänzt. Der geschäftsführende Pfarrer ist Kraft Amtes Mitglied des Kirchenvorstandes.

Wahlberechtigt sind alle Kirchenmitglieder, die ab dem 10. Dezember 2023 zur Kirchengemeinde gehören und am Wahltag 10. März 2024 **das 14. Lebensjahr vollendet haben**.

Bitte geben Sie Ihre Stimme bei der Kirchenvorstandswahl am 10. März als ein Zeichen Ihrer Verbundenheit mit St. Markus ab.

Sigrid Pfeiffer
(Vorsitzende des Kirchenvorstandes)
und Pfarrer Detlef Gottwald
(Vakanzvertreter)

Vorstellung der Kandidaten und Kandidatinnen

Im Folgenden stellen sich Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchen-

vorstandswahl in alphabetischer Reihenfolge vor. Diese Vorstellungen wollen Ihnen samt Bildern einen Eindruck davon vermitteln, wer sich hinter den Namen verbirgt, die dann auf dem Stimmzettel stehen.

Jens Ackermann

Sachbearbeiter beim Diakonischen Werk
52 Jahre
Jüdelstraße 15
Hobbys: Musik, Ausstellungen, Ehrenamt
Ich engagiere mich in der Gemeindebriefredaktion und bin seit zwölf Jahren im Kirchenvorstand und derzeit im Vorstand des Pfarrverbands tätig. Besondere Anliegen sind mir die Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung der Kirchengemeinden des Pfarrverbandes. Zuständig bin ich für den Internetauftritt der Markusgemeinde und koordine die Online-Zusammenarbeit im Gemeindeverband. Die übergemeindliche Arbeit der Posaunenchor verfolge ich mit Leidenschaft.



Foto: Michael Wallmüller



Kirchenvorstandswahl

Thomas Betz

Ingenieur
35 Jahre, ein Kind
Baumeisterweg 11H
Hobbys: Familie, Haus, Garten, Sport
Als direkter Nachbar des Pfarrhauses habe ich im wahrsten Sinne einen besonderen Blick auf das Gemeinde-Geschehen. Für mich steht bei der Gemeindegarbeit der verbindende Wert der Gemeinschaft im Vordergrund. Aufgrund meines Standortvorteils möchte ich mich primär als „schnelle Vor-Ort-Einsatzkraft“ einbringen und auch dort, wo mit angepackt werden muss.

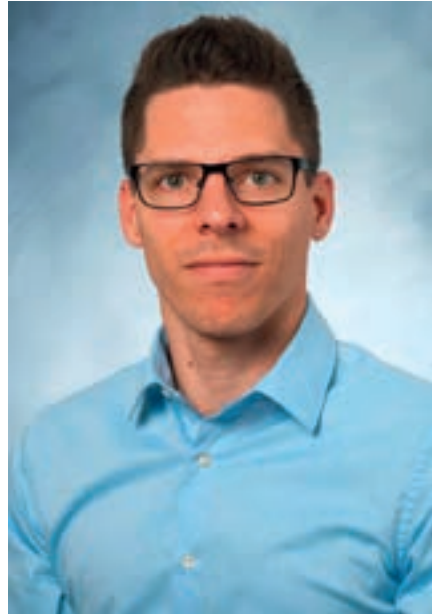


Foto: privat



Markus Borowski

Physiker
51 Jahre, zwei Kinder
Klopstockstraße 27
Hobbys: Sport, Familie, Garten
Vor gut 18 Jahren hat uns die Arbeit nach Braunschweig und in die Südstadt verschlagen, wo wir uns gleich wohl und gut aufgehoben fühlten. Auch nach unserem Umzug nach Stöckheim ist die Kirchengemeinde St. Markus unsere Heimat geblieben. Jetzt ist es Zeit, etwas zurückzugeben. Eine Gemeinde lebt nur dann, wenn viele mit anpacken und gerade jetzt gibt es mehr als genug zu tun. Hier möchte ich mich gerne nach Kräften und Möglichkeiten einbringen und zu einem guten Gelingen des Ganzen für eine gute Zukunft der Gemeinde beitragen.



Foto: Jutta Städtler

Kirchenvorstandswahl



Hans-Thomas Damm

Referatsleiter für Bau und Liegenschaften,
Architekt
60 Jahre – drei Kinder im Erwachsenenalter
Hohenstaufenstraße 31
Hobbys: Fotografieren, Segeln, Interesse an Kunst
Ein besonderes Anliegen ist mir auch die nachhaltige und gesellschaftliche Verantwortung der Gemeinde. Ich bin seit 2018 im Kirchenvorstand und gewählter Synodaler in der Propsteisynode. Ich bin Mitglied in der Fotogruppe und im Bauausschuss der Kirchengemeinde, sowie Vorsitzender des Propsteibauausschusses Braunschweig, der u. a. für die jährliche Baudringlichkeitsliste der Propsteisynode zuständig ist. Zum Erhalt der lebendigen Vielfalt in St. Markus möchte ich weiter beitragen.



Foto: Silvia Hansen

Silvia Hansen

Bauzeichnerin
63 Jahre, zwei Kinder
Heidehöhe 1
Hobbys: Zeit im Garten verbringen, sportlich aktiv sein, gerne reisen, lesen und spielen
Im jetzigen Kirchenvorstand arbeite ich seit fast zwölf Jahren mit. Ich bin im Festausschuss tätig, nehme gerne an den Frauenabenden teil und verteile den Gemeindebrief. Das vor zwei Jahren ins Leben gerufene Pilgercafé liegt mir sehr am Herzen. In der momentanen Vakanz gibt es viele Arbeiten, die organisiert und erledigt werden müssen. Dieser Herausforderung möchte ich mich weiterhin gerne stellen und unterstützend tätig sein.



Foto: privat



Sigrid Pfeiffer

Polizeibeamtin

61 Jahre, verheiratet, ein Kind

Hobbys: Rad fahren, schwimmen, Gartenarbeit, lesen, backen

Seit 2014 gehöre ich dem Kirchenvorstand von St. Markus an. Aktuell bin ich die Vorsitzende und vertrete unsere Gemeinde auch gegenüber der Landeskirche. Die Markusgemeinde und die Südstadt gehören für mich einfach zusammen. Wie bisher möchte ich auch künftig dazu beitragen, dass St. Markus die Südstadt und den Braunschweiger Süden mit dem vielfältigen Gemeindeleben, ansprechenden Veranstaltungen und inspirierenden Gottesdiensten bereichert. Die Zukunft von St. Markus liegt mir sehr Herzen – gerade jetzt in der Zeit ohne hauptamtlichen Pfarrer. Gemeinsam mit den anderen künftigen Kirchen-



Foto: Silvia Hansen

vorstandsmitgliedern möchte ich daher vor allem auch die zeitnahe Nachbesetzung der Pfarrstelle vorantreiben und gemeinsam mit Ihnen allen den Richtigen oder die Richtige für St. Markus finden.

Sabine Riechers-Vogt

Dipl. Verwaltungswirtin

62 Jahre, drei Kinder

Retemeyerstraße 7

Hobbys: Lesen, Kochen, Backen, Altflöte und Klavier spielen, Singen

Der Kirchenvorstand steht – gerade auch in Zeiten, in denen die Pfarrstelle vakant ist – ständig vor neuen Herausforderungen, denn es gibt sehr viel zu organisieren und zu regeln, damit das Gemeindeleben gut funktioniert. Mit meinen Erfahrungen aus fast 24 Jahren Kirchenvorstandsarbeit möchte ich dazu beitragen, diese Herausforderungen zu meistern. Im aktuellen Kirchenvorstand bin ich Schriftführerin und Mitglied des Diakonieausschusses. Außerdem bin ich Mitglied des Instrumentalkreises und des Kirchenchores Collegium Cantorum.



Foto: privat



Eberhard Stammwitz

Diplom-Ingenieur i. R.

Jahrgang 1952 – keine Kinder

Hohenstaufenstraße 2

Hobbys: Amateurfunk, Technik, Elektronik, Holzwerken, EDV

Auch als Rentner würde ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten und bescheidenen Fähigkeiten in die Aktivitäten für die St.-Markus-Gemeinde einbringen wollen. Die bisherige Tätigkeit im Kirchenvorstand St. Markus hat mir Freude bereitet und ich würde die Arbeit gerne fortsetzen.



Foto: privat

Nils-Patrick Wiedmann

Ich bin Nils-Patrick Wiedmann, wohne mit meiner Familie seit 2004 in der Südstadt und

kandidiere in dieser Wahl zum dritten Mal für den Kirchenvorstand. Ich bin genauso gerne zuhause, wie in einem Zelt auf dem Campingplatz und bin genauso gerne ein Stubenhocker wie draußen.

Die schlechten Eigenschaften von mir sind Jagen und Sammeln. Ich sammle Playmobil, baue gerne mit Klemmbausteinen, habe eine Schwäche für alte Fernsehserien aus den 60er bis 90er Jahren, welche ich auf etlichen DVDs besitze. Nur ist mir leider nicht klar, wann ich diese einmal alle gucken werde...

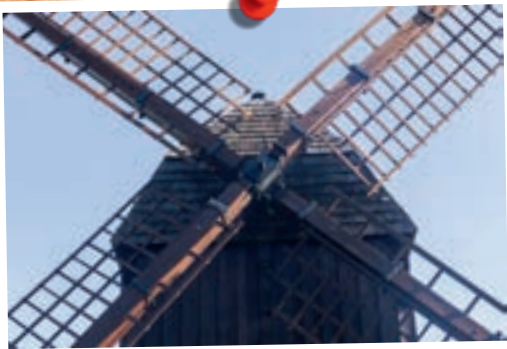
Allerdings gibt es auch gute Eigenschaften: mir wird nachgesagt, ich sei hilfsbereit, zuverlässig und loyal und bin nach eigener Einschätzung ein Problemlöser. Ich habe einen Humor um drei Ecken und bin bisweilen auch sehr direkt in meiner Kritik und Benennung von Dingen, was nicht immer von allen verstanden wird. Ich freue mich auf die nächste Wahl zum Kirchenvorstand und hoffe, das Vertrauen von Ihnen zu bekommen.



Foto: Silvia Hansen



Leserfotos



© Bernd Keck



© Anni Boschulte



© Konrad Neumann



© Friedrich von Goldammer

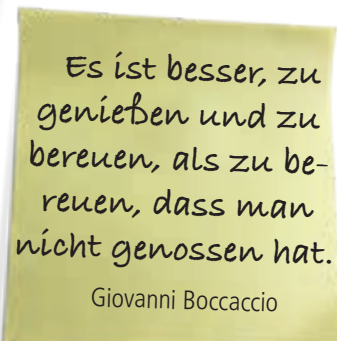


© Dirk Rühmann



Im Leben kommt
es nicht darauf
an, ein gutes Blatt
in der Hand zu
haben, sondern
mit schlechten
Karten gut zu
spielen.

Robert Louis Stevenson



Kirchengemeinde St. Markus bittet um Zuwendungen

Zunächst einmal bedankt sich die Kirchengemeinde St. Markus bei allen, die ihr die Treue halten und sie auf verschiedenste Weise auch finanziell unterstützen. Ohne diese Hilfe würde vieles nicht so gehen können, wie es geht. Mit dem freiwilligen Kirchgeld bittet der Kirchenvorstand nicht nur die Gemeindemitglieder, sondern auch all die um eine Spende, die nicht zur Gemeinde gehören, sich aber über ihre Aktivitäten freuen. So haben alle die Gelegenheit, die Kirche in ihrer Arbeit finanziell zu unterstützen.

Ihre Extraspenden wird der Vorstand in diesem Jahr für folgende Vorhaben verwenden:

1. Förderung der vielfältigen Jugendarbeit des zur Gemeinde gehörenden „Pfadfinderstammes Geflügelter Löwe“ durch Anschaffung von Materialien und Durchführung der Stammesfahrten.

2. Bauliche Maßnahmen an den Gebäuden und Sanierung.

Wenn Sie nichts weiter bei Ihrer Überweisung vermerken, wird Ihre Spende dem Kirchenvorstandsbeschluss entsprechend geteilt. Sie können Ihre Spende mit einem Vermerk aber auch in Ihrem Sinn ganz anders zweckbestimmen.

Die Kirchengemeinde würde sich freuen, wenn Sie sie in ihren Bemühungen unterstützen könnten und bedankt sich schon im Voraus bei denen, die ihr etwas zukommen lassen.

Spendenkonto: Kirchenkasse St. Markus,
Postbank Hannover,
IBAN: DE89 2501 0030 0018 7903 05

Für Spenden bis 100 Euro reicht dem Finanzamt ein Kontoauszug. Ab 100 Euro stellt das Gemeindebüro automatisch eine Zuwendungsbestätigung aus, wenn Sie Ihre Adresse bei der Spende angeben.

Für den Kirchenvorstand
Sigrid Pfeiffer



Foto: Thomas Andernach



In der Vakanz und darüber hinaus **Wir sind St. Markus – Helfen Sie mit!**

Anfang Juli haben wir Pfarrer Hans-Jürgen Kopkow in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Und wie Sie sicher festgestellt haben, haben wir bisher noch keinen neuen hauptamtlichen Pfarrer. Das liegt daran, dass in den bisherigen Ausschreibungsrunden, auch bundesweit, leider keine Bewerbung auf die Stelle einging.

Nun sind wir also in einer Zeit der Vakanz, aber nicht ganz ohne hauptamtliche Unterstützung: Die Geschäftsleitung unserer Gemeinde hat bis auf Weiteres Pfarrer Detlef Gottwald aus dem Heidberg übernommen. Pfarrerin Wiltrud Becker führt die Amtshandlungen wie Taufen, Bestattungen und Hochzeiten durch. Im Gemeindebüro halten weiter Katja Heise und Jan Schulze die Stellung.

Der Kirchenvorstand arbeitet mit aller Kraft daran, dass Gemeindeleben aufrecht zu erhalten: Er kümmert sich gemeinsam mit dem Pfarrbüro und Pfarrer Gottwald um alle Belange außerhalb des seelsorgerischen Bereiches.

Das ist eine Herausforderung, die viel Engagement von allen fordert. Vieles von dem, was Hans-Jürgen Kopkow bisher ganz leise selbst erledigt oder auf kurzem Dienstweg auf Zuruf geregelt hat, muss nun auf mehrere Schultern verteilt werden. Kein einfaches Unterfangen, wie Sie sich sicher vorstellen können.

Aber St. Markus, das sind nicht nur die hauptamtlich Mitarbeitenden und der ehrenamtlich tätige Kirchenvorstand. Das sind bereits viele von Ihnen und euch, die das Gemeindeleben mitgestalten. Doch St. Markus – das sind auch alle anderen in der Südstadt und darüber hinaus. Nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass St. Markus weiter GeMEINde ist.

WIR sind SANKT MARKUS. Deshalb rufen wir Sie und Euch auf: Bringt Euch ein. Macht Sankt Markus weiter und noch mehr zu Eurer GeMEINde – eben, weil es so viel bringen kann: Gemeinschaft, Freude, Erfahrungen, Bekanntschaften oder einfach nur eine Aufgabe.

Interesse? Oder sogar eine eigene Idee? Einfach mal ausprobieren und mitmachen – am besten per Anruf im Gemeindebüro 0531/691453. Oder sprechen Sie uns einfach an.

Im Namen des Kirchenvorstands
Sigrid Pfeiffer



Foto: Jens Ackermann



Vorstellung von Pfarrer Detlef Gottwald



Detlef Gottwald,
Pfarrer des Pfarrverbandes
Braunschweiger Süden
Vakanzvertreter St. Markus

Seit dem 1. November 2018 bin ich als Pfarrer im Pfarrverband Braunschweiger Süden tätig. Zuständig bin ich für die Kirchengemeinden Dietrich Bonhoeffer, Melverode, und St. Thomas im Heidberg. Während der Elternzeit von Dorit Christ habe ich auch die Geschäftsführung in Rautheim und im Pfarrverband übernommen. Seit dem Eintritt von Hans-Jürgen Kopkow in den Ruhestand bin ich auch geschäftsführender Pfarrer in St. Markus in der Südstadt und in Mascherode. Das bedeutet, dass ich als Pfarrer Mitglied des Kirchenvorstandes bin und den Kirchenvorstand bei seiner Arbeit begleite. Nachfolgend habe ich einige Daten zu meiner Person zusammengestellt.

Ich wurde 1961 in Braunschweig geboren und bin hier aufgewachsen. Nach dem Abitur an der Neuen Oberschule habe ich in Marburg und Göttingen Theologie studiert und anschließend im Pfarrverband Wenzeln in der Propstei Bad Gandersheim mein Vikariat absolviert. 14 Jahre lang war ich Gemeindepfarrer in Flechtorf und Beienrode, zwei ganz unterschiedlichen Dörfern zwischen Braunschweig und Wolfsburg. Dort habe ich die ganze Spannweite des pfarramtlichen Dienstes erlebt, von Taufen und Krabbelkreisen bis zur Seniorenarbeit und Bestattungen. Gerne bin ich als Pfarrer in einem Beruf tätig, in dem mir immer wieder das menschliche Leben in seiner ganzen Fülle begegnet.

2006 wurde ich zum Propst der Propstei Helmstedt gewählt und habe dort zwölf Jahre lang das kirchliche Leben in den Gemeinden begleitet. Besonders standen in dieser Zeit

viele strukturelle Veränderungen auf dem Programm. Mit 50 Prozent meiner Stelle war ich währenddessen Pfarrer in der Stadt Helmstedt, zunächst in der Kirchengemeinde St. Stephani, die schließlich durch Fusion in der neuen Kirchengemeinde Georg Calixt aufgegangen ist.

Neben den Tätigkeiten als Pfarrer und Propst gehörte und gehört mein Interesse der Mitarbeit in der Braunschweiger Bibelgesellschaft und beim Deutschen Evangelischen Kirchentag.

Während meines Studiums in Göttingen habe ich meine Frau Antje kennengelernt. Wir sind seit mehr als dreißig Jahren verheiratet, unsere drei erwachsenen Kinder haben inzwischen den elterlichen Haushalt verlassen, seit diesem Jahr sind wir Großeltern. Neben ihrem Beruf als Küsterin ist meine Ehefrau als Prädikantin tätig und engagiert sich in der Arbeit für den Weltgebetstag.

Ich will gerne – soweit es meine anderen Verpflichtungen zulassen – in Ihren Gemeinden präsent sein. Und ich bin gespannt auf viele Begegnungen mit den Menschen in Ihren Gemeinden, mit der Geschichte und der Tradition, mit den Herausforderungen, die auf mich und auf uns gemeinsam warten. Wie Sie würde ich mich freuen, wenn die Zeit der Vakanz nur möglichst kurz andauert und die Pfarrstelle bald wieder besetzt wird.

Ihr Detlef Gottwald



Der Gemeindebrief der St.-Markus-Gemeinde

Die Gemeindebriefredaktion besteht derzeit aus drei ehrenamtlich tätigen Personen und trifft sich alle zwei Monate im Gemeindebüro. Viermal im Jahr informieren wir Sie im Gemeindebrief über die Aktivitäten in der Kirchengemeinde und im Pfarrverband sowie über die aktuellen Themen im Kirchenjahr. Erfreulicherweise haben für die vorliegende Ausgabe Mitglieder von Gemeindegruppen und des Kirchenvorstands Inhalte beigesteuert. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang besonders Marcus Pfeifer, der die Interviews geführt hat. Marcus wohnte lange in der Südstadt und ihm liegt St. Markus immer noch sehr am Herzen. Allen genannten Personen und auch denjenigen, die ich in der Aufzählung vergessen habe, gilt ein herzlicher Dank!

Ich möchte an dieser Stelle noch ein weiteres Dankeschön sagen: wir haben auch Kritik zum letzten Gemeindebrief vernommen. Auch das ist wichtig und hilft, künftige Fehler zu vermeiden.

Allerdings ist der Zeitplan für die Redaktionsarbeit eng, das meiste Engagement passiert ehrenamtlich neben Beruf, Familie und anderen Freizeitaktivitäten. So bleibt oft wenig Zeit, neue Formate zu entwickeln, außergewöhnliche Texte zu verfassen und Verbesserungen zu diskutieren. Wer also konkrete Ideen hat, ein Thema hat, das besprochen werden sollte oder Veränderungswünsche hat, kann sich gerne melden – oder am besten natürlich gleich selbst tätig werden! Texte von anderen Autorinnen und Autoren sind stets willkommen.

Wir werben an dieser Stelle erneut darum, uns mit Beiträgen aus den Gruppen zu versorgen. Und auch über Fotos freuen wir uns sehr (s. S. 36 „Fotos im Gemeindebrief“).

Jens Ackermann

Neue E-Mail-Adresse
der Gemeindebriefredaktion:
markus.bs.gemeindebrief@lk-bs.de



Typen. Foto: Bruno



**„Wenn ich wüsste,
dass morgen die Welt unterginge,
würde ich heute noch
ein Apfelbäumchen pflanzen.“**

Martin Luther

Diesen Gedanken von Luther haben wir, der Kirchenvorstand, uns zu Herzen genommen und Hans-Jürgen Kopkow zur Verabschiedung aus dem Pfarrdienst einen Apfelbaum geschenkt.

Am ersten Donnerstag im September, bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein,

wurde ein Apfelbäumchen in den Vorgarten der Familie Kopkow gepflanzt. Unterstützt wurden wir von Christine und Klaus Lange, die die Pflanzstelle vergrößerten und den Baum fachmännisch setzten.

Mit einem Glas Cidre wurde dann auf den Apfelbaum der Sorte „Rote Alkmene“ angestoßen.

Möge der kleine Apfelbaum wachsen und viele schmackhafte Früchte hervorbringen, damit das folgende Gedicht von Marion Löffler wahr werde ...

Silvia Hansen



Pflanzung. Klaus Lange, Annegret und Hans-Jürgen Kopkow. Foto: Hans-ThomasDamm

Mein Apfelbaum

Unter meinem Apfelbaum,
da lässt sich herrlich träumen;
es ist der allerschönste Baum
in weiten Gartenräumen.

Unter meinem Apfelbaum,
lass ich mich gerne nieder;
genieß die Ruhe um mich her
und hör der Vögel Lieder.

Unter meinem Apfelbaum,
lass ich Gedanken schweifen;
seh die allerschönsten Äpfel
und wie sie langsam reifen.



Pilgercafé geht in die zweite Runde

Auch in diesem Jahr ist das Pilgercafé in St. Markus wieder sehr gut angenommen worden. An jedem dritten Sonntag in den Monaten Mai bis September gab es in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr Kuchen und Torten mit einer Tasse Kaffee.

Nicht nur Gäste aus der Südstadt, sondern auch Gäste aus benachbarten Gemeinden machten sich auf den Weg, um bei einem geselligen Miteinander den Sonntagnachmittag zu genießen. Bei angenehmen bis

heißen Temperaturen fand jeder Besucher ein schattiges bis sonnenverwöhntes Plätzchen im Pilgergarten.

Die Verantwortlichen freuen sich, dass das Pilgercafé in den Sommermonaten so viel Zuspruch erhalten hat. Zwischen 25 bis 30 Pilgergäste konnten an den jeweiligen Sonntagen begrüßt werden.

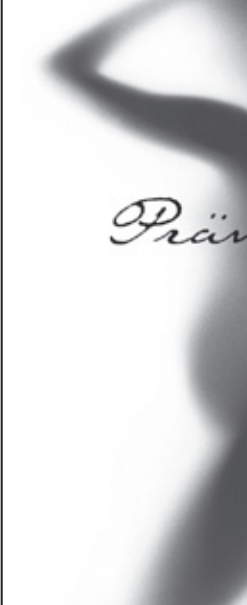
Über das Lob der stets variierenden und raffinierten Torten freuten sich besonders die „Konditorinnen“. Dass es allen Besuchern gemundet hat, zeigte sich anschließend im Spendenkörbchen. Vielen Dank!

Silvia Hansen



Pilgercafé St. Markus. Foto: Silvia Hansen





Facharzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Dr. med. Ralf Dieckhoff

Pränatalmedizin

Spezielle Ultraschalldiagnostik (Degum II, 3D/4D, Feindiagnostik, NT-Messung, Brustultraschall)

- Von der Kinderwunschbehandlung bis zur Entbindung
- Belegbetten mit Geburtshilfe Frauenklinik Celler Straße
- Ambulante und stationäre Operationen
- Uro-Gynäkologie
- Akupunktur

Voranmeldung erbeten:
Telefon 0531 / 270 29 74 • Leonhardstraße 62 • 38102 Braunschweig
www.Dr-Dieckhoff.de



Für Sie vor Ort...

Services für Hausverwalter //

Gartenpflege // Pflasterarbeiten //

Garten- und Landschaftsbau //

Winterdienst //



Schmidt's Haus- und Gartenservice
Inhaber: Peter Schmidt
Maurerweg 24 // 38126 Braunschweig
Telefon 0531-88 93 11 61 // Mobil 0172-900 38 18
info@schmidtshausundgarten.de
www.schmidtshausundgarten.de



Dipl.-Ing.
Bernd Hansen

Statik
Baukonstruktion
Bauphysik
SIGEKO



Heidehöhe 1
38126 Braunschweig

Tel.: 0531/26309691
Fax: 0531/26309692

eMail: BS.Hansen@t-online.de

BRÜCK GmbH



Sanitär • Klempnerei • Heizung

69 10 31 / 32

**Malermeister
ORTH**

38126 Braunschweig
Fliederweg 19
Tel. 697274 · Fax 697276

- Maler- und Tapezierarbeiten aller Art
- Laminat- und Teppichverlegung
- Aus- und Einräumen kein Problem
- Schnell – sauber – zuverlässig
- Kostenlose Angebotserstellung

www.malermeister-orth.de
martin_orth@t-online.de

**Gärtnerei
Thomas Homann**



Blumen- und Gartengeschäfte
Gärtnerei: 0531 697274

Welfenplatz 1
38126 Braunschweig-Süd



BV/BB

Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Susanne Anger
Beratungsstellenleiterin

Einkommenssteuererklärung
für Arbeitnehmer & Rentner

Welfenplatz 4
38126 Braunschweig
Telefon 0531. 26 30 97 37

Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 21
38304 Wolfenbüttel
Telefon 05331. 906 20 11

IMMO DEX

Lebe Immobilien.



Ihre Immobilienmakler vor Ort



- ✓ kostenlose Immobilienbewertung
- ✓ persönliche Betreuung
- ✓ umfangreiche Dienstleistungen

0 53 31 / 9 45 59 73

www.immo-dex.de





ANDREAS GÜNTER BESTATTUNGEN

Zuhören,
verstehen und
angemessen reagieren

Hauptsitz
Trautenaustraße 16, Braunschweig
Groß Schwülper und Gifhorn
auch in BS-Melverode





Unser Andachtsraum in der Trautenaustraße



Unser Trauerkaffee in der Trautenaustraße



Tag & Nacht: 0531 - 88 69 24 00
www.guenter-bestattungen.de
Fordern sie unsere kostenlose Broschüre an!



Über 135 Jahre Gastwirtschaft

Zum Eichenwald

Salzdahlumer Straße 313
38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 6 33 02
Telefax (05 31) 68 24 94
www.Zum-Eichenwald.com
Waltraut und Tim Frede



Wir bieten Ihnen an:

- Saal bis 120 Personen
- Clubräume

Im Ausschank:





Küchenzeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
11.00 bis 14.30 Uhr und 16.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen
11.00 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 22.00 Uhr





DON'T PANIC! **JETZT NEU**

AUTO - CENTER
LINDENBERG
AM HAFEN 8

*Die Antwort
auf all Ihre Autofragen*

*Service rund
ums Auto
an allen Fahrzeugen und Typen*

Mo - Fr 7.00 - 19.00 Sa 9.00 - 13.00 Uhr

38112 Braunschweig Tel 63567

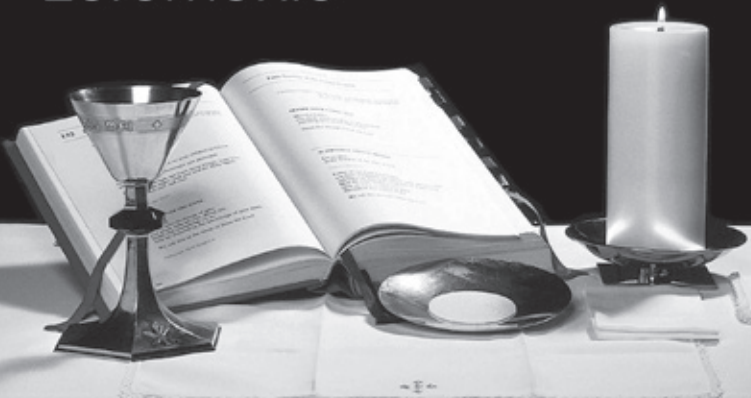


 **HAUKE**

GRABDENKMÄLER
NATURSTEINARBEITEN
IN EIGENER FERTIGUNG

38126 BRAUNSCHWEIG
HELMSTEDTER STRASSE 100
TEL. (0531) 76293 · FAX 794240

Eine
würdevolle
Zeremonie



Reden wir darüber.

Carl Cissée
Bestattungen

Fallersleber Straße 14/15
38100 Braunschweig
Telefon: 05 31/4 43 24





Alles italienisch

Spitzenweine aus allen Regionen Italiens
Pasta, Pesto, Parmesan
Olivenöle und noch viel mehr ...



HARALD L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine

BS-Querum, Efeuweg 3
www.bremerwein.de Tel. 0531-237360

Vertragspartner aller Kassen.

Söchtig GmbH
CURA VISITA
Hausliche Krankenpflege

PFLEGE ZU HAUS



Söchtig GmbH CURA VISITA
Erfurtplatz 3
38124 Braunschweig
E-Mail: buero@curavisita.de
www.curavisita.de

Telefon: 0531 / 866 7 333





Hundeschule Schmitz

Professionelles Hundetraining

Einzel- und Gruppenunterricht
Gehorsam und Beschäftigung
Beratung
Verhaltenstraining Aggression

- zertifizierte Hundetrainerin
- Hundepsychologin
- Barf-Beraterin



Tel.: 01713155753
hundeschuleschmitz.de

Schmitz-Mietmobile

...für einen entspannten Urlaub
-auch mit Hund

Miete Dir
die Freiheit !



AUTOCENTER-LINDENBERG
BS / MÖNCHIEWEG 42

0531/63567



Handwerker Kreis

Köpper
Raumausstattungen

Wilhelm Köpper

Zum Ackerberg 29, 38126 Braunschweig
Telefon (0531) 62696
www.koepper-raumausstattungen.de

Polstermöbel
Dekorationen
Bodenbeläge
Wandbespannungen
Dekorations- und
Polsterwerkstatt

"Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!"

radio rauch

Am Weifenplatz 13-14
38126 Braunschweig
Tel. (0531) 2 62 11 70-71

Meisterbetrieb für die gesamte Unterhaltungselektronik



Süd-Apotheke
Unser Wissen für Ihre Gesundheit

- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Auf Wunsch kostenloser Botendienst
- Vorteile durch Kundenkarte

Montag bis Freitag
8:30 - 13:00 Uhr & 15:00 - 18:30 Uhr
Samstag
8:30 - 13:00 Uhr

Carolin Heuß e.K. | Weifenplatz 4 | 38126 Braunschweig | Tel.: 0531.691739 | www.weifenplatz.de



Fleischerei Schwieger

Das Original

Grill-, Partyservice & Catering
Spanferkel, kalte Platten & Buffets
Hausgemachte Wurstspezialitäten
Braunschweig-Südstadt

Heidehöhe 35
Telefon: 0531 6 32 49
www.fleischereischwieger.de




milkau
DER STADTBÄCKER

Aus Tradition gut!

www.milkau.de



CFS Ceramic-Fliesen-Studio GmbH
-Fliesenfachbetrieb-

Fliesenarbeiten aller Art
Wir bauen Ihre Bäder seniorenrecht um!

Tel: 0531/691292 Fax: 0531/2884386
www.cfs-fliesen.de

Ihr Ansprechpartner: Herr Marcus Fuhlroth






Uluca + Belzhaue
ELEKTROTECHNIK

PETER chemais NOWAK

Haustechnik
Elektro
Baunebenarbeiten

Welfenplatz 3 • 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 6 45 99 • Telefax (05 31) 6 45 77
E-Mail: ubelektro@t-online.de



Grabpflege, Neuanlagen, Umgestaltung
Baum- und Strauchschnitt

**Gestalten,
bepflanzen und
pflegen**

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

GRESSL

Klaus Lange, Friedhofsgärtnermeister
Telefon: 0531 - 69 21 02, Mobil: 0160 - 97 21 08 10
Dachdeckerweg 25, Braunschweig, www.gressl.de



FriseurWiedmann.de




Friseur WIEDMANN

Di-Fr 9-18h, Sa 7-13h **Ihr Friseur in Braunschweig**

Heidelberg Jenastieg 26/28	Melverode Görilzstraße 8
☎ Damen 6 74 84	☎ 60 16 38
☎ Herren 87 44 349	Weststadt Donaustraße 45
	☎ 84 18 31



Gedanken zur Jahreslosung 2024

Jahreslosung 2024



1. Korinther 16,14

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

Grafik: Hilbricht

leider nicht: alles ertragen, immer geduldig sein. Ich setze hier für „die Liebe“ mal probalber meinen Vornamen ein. Also: „Reinhard ist langmütig ... Reinhard hält allem stand.“ Sie können das jetzt gerne auch mal mit ihrem Vornamen versuchen.

Trotzdem haben die Worte des Paulus einen guten Grund. Setzen wir für „die Liebe“ einmal „Jesus Christus“ ein: „Jesus Christus ist langmütig, Jesus ist gütig. Jesus sucht nicht seinen Vorteil. Jesus Christus erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“

So wird ein Schuh draus! So kann ich im neuen Jahr unterwegs sein. Im Kraftfeld der Liebe Jesus Christi zu uns. Jesus gibt uns die Kraft, es immer wieder mit der Liebe zu versuchen. Um uns dabei zu helfen, ist Jesus Christus gestorben und wieder auferstanden.

Reinhard Ellsel

Segenswunsch zur Jahreslosung 2024

Zu Hause in der Liebe zu sein,
das wünsche ich dir.

Du bist willkommen, jederzeit.

Hier warten Wärme und Licht.

Von den Schultern fällt,
was dich bedrückt und bitter macht.

Ausruhen darfst du,
bis neue Kräfte in dir wachsen.

Die Liebe überdauert
Raum und Zeit.

Und bleibt dein Zuhause
immerdar.

Denn die Liebe geht niemals aus.

Tina Willms

Was für ein guter Vorsatz für das neue Jahr 2024! Bei allem, was ich tue, will ich mich von der Liebe leiten lassen.

Der Apostel Paulus empfiehlt dieses Verhalten zum Abschluss des 1. Korintherbriefs. Dabei mögen die Korinther noch die Worte im Ohr haben, die er ihnen wenig zuvor schrieb: „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie sucht nicht ihren Vorteil. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand“ (aus: 1. Korinther 13,4–7).

Allerdings: Wir wollen uns bei unseren Neujahrsvorsätzen nichts vormachen: Diese Liebe, von der Paulus hier spricht, ist zunächst nicht unsere Liebe. Das können wir



Fotos im Gemeindebrief

Die Gemeindebriefredaktion bedankt sich bei den Mitgliedern der Fotogruppe für die Fotos für den Gemeindebrief. Zahlreiche Einsendungen haben uns erreicht. Wir können in dieser Ausgabe nicht alle eingereichten Fotos veröffentlichen, dies würde den Umfang des Gemeindebriefes sprengen.

Wir bitten alle Leserinnen und Leser (auch außerhalb der Fotogruppe) auch weiterhin um sehenswerte Fotos. Die Redaktion hat eine Bitte an alle zukünftigen Bildautoren: Wenn Sie uns Ihre Aufnahmen einreichen, beachten Sie bitte die Bildausrichtung. Für die Titelseite und die Rückseite des Gemeindebriefes können nur Aufnahmen im Hochformat be-



Foto: Carsten Mewes-Arnold



Foto: Bernd Keck



Foto: Anni Boschulte



rücksichtigt werden, ungeachtet der Qualität des Bildes. Für Bilder der Rubrik „Pinnwand“ spielt das Bildformat keine Rolle, gleiches gilt für Fotos in einem Textbeitrag.

Zu den eingereichten Bildern sollte jeweils ein kurzer Text als Bildunterschrift beigelegt werden. Angaben zum Bildautor sind unbedingt nötig (bitte bringen Sie den Fotografennamen auch im Dateinamen unter). Eine Bearbeitung (wie Zuschchnitt und Filter) vor der Veröffentlichung behalten wir uns vor. Wir freuen uns auf Einsendung Ihrer spektakulären Aufnahmen zur Veröffentlichung im Gemeindebrief. Nutzen Sie dazu bitte folgende E-Mail-Adresse:

markus.bs.gemeindebrief@lk-bs.de

Bernd Keck

Nachfolgend einige der uns erreichten Fotos.

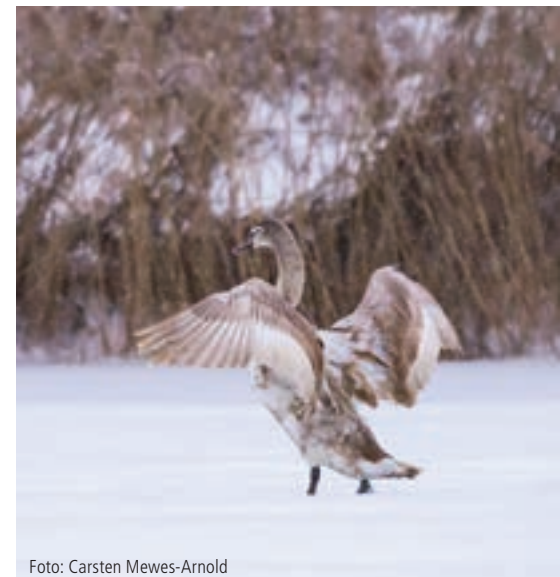


Foto: Carsten Mewes-Arnold



Foto: Heidi Rank



Mit innerem Frieden den Herausforderungen begegnen

Kirchenvorstände aus der Südstadt und aus Mascherode wurden in Hermannsburg kreativ

„Es ist gut, wenn man dazu angeregt wird, Dinge auszusprechen. Das führt zu einem anderen Bewusstsein.“ „Ich habe gemerkt, wie wichtig es ist, miteinander angenehme Zeit zu verbringen – abseits von Planungen und Tagesordnungen.“ „Das hat mir die Augen geöffnet: Wieviele unterschiedliche Visionen von Gemeindeleben wir haben!“

Am Ende eines spirituellen Kunst-Pilgertages ziehen die Mitglieder der Kirchenvorstände Mascherode und der Südstadt ihre persönliche Bilanz. Sie haben es sich zur Gewohnheit gemacht, jedes Jahr einmal gemeinsam „in Klausur“ zu gehen und sich nun bereits zum zweiten Mal dafür entschieden, sich

die spirituellen Impulse dafür aus dem Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM) zu holen. Gemeinsam mit Ingrid Lüdemann, Referentin für den Friedensort2GO und Indra Grasekamp, Referentin für Spiritualität weltweit, sowie zwei internationalen Gästen des ELM, sitzen sie in der Runde und lassen noch einmal das Erlebte Revue passieren:

Die morgendliche Andacht mit Naledzani Josephine Sikhwari, Bischöfin der Nord-Dioecese der Ev.-luth. Kirche im Südlichen Afrika, die erste Annäherung an die Sichtweisen jedes einzelnen Teilnehmenden auf sein Wirken in der Gemeinde, den Austausch mit der Bischöfin aus Südafrika und Pastor Ramakrishna Nulakani aus Indien über die Situation der Gemeinden dort. Dann der Spaziergang zu einigen Stationen des Friedensortes2GO, den die ELM-Referentinnen mit Impulsen, kleinen Fühl- und Nachdenkaufgaben und moderierend begleiten.



Am Nachmittag geht es dann darum, mit Hilfe von Kunst, neue Wege zu sich selbst und zu den anderen zu finden. Zu Gast ist Natalia Rudolf, die gemeinsam mit ihrem Mann in Münster ein Atelier betreibt und mit ihrer Kunst international präsent ist – so auch auf dem Friedensort2GO in Hermannsburg. „Kann jemand malen? Nein? Das ist gut. Denn es geht jetzt nicht um Können, sondern um unser Bauchgefühl und darum, Emotionen auszudrücken. Wir geben unsere Impulse raus und kommen so zusammen“, erklärt sie zu Beginn der nachmittäglichen Kunstaktion. Nach einer kurzen praktischen Einführung – ganz ohne Techniken geht das Malen mit Pastellkreide dann doch nicht – dürfen die 13 Kirchenvorstandsmitglieder ihre persönlichen Visionen von Gemeinde zu Papier bringen.

Während am Vormittag die Skulpturen auf dem Friedensort2GO zu Gespräche über Respekt, Zuhören und Perspektivwechsel angeregt haben, geht es nun indirekt auch darum, was sie in ihrer Funktion als Kirchenvorstandsmitglieder bewegt. „Dass unsere Pfarrstelle vakant ist beschäftigt uns schon sehr. Und wir haben das Gefühl, wenn wir als Kirchenvorstand das nicht in die Hand nehmen, passiert da nicht viel“, sagt eine Teilnehmerin im Vier-Augen-Gespräch. Der Blick auf die Kunst, aber auch das Pilgern und die Gespräche mit den ausländischen Gästen, machen deutlich: Überall auf der Welt stehen Gemeinden vor teils ähnlichen, teils aber auch ganz unterschiedlichen Herausforderungen. Und überall geht es darum, mit einem inneren Frieden, diesen Herausforderungen zu begegnen. Davon hat auch



Fotos: Susanne Zaulick

Bischöfin Sikhwari bei ihrer Andacht am Morgen gesprochen, bei der es um Paulus' Brief an die Philipper ging. „Als Paulus im Gefängnis war, wusste er nicht, was der nächste Tag bringt. Aber er hatte trotzdem einen inneren Frieden, den er weitergeben konnte in seinen Briefen“. Wir werden niemals alles verstehen, aber wir können glauben – und so zum Frieden finden, sagt die Bischöfin. Und so hat hoffentlich auch der gemeinsame Pilgertag und die Besinnung auf den gemeinsamen Glauben zur Stärkung der Gäste aus Braunschweig in Anbetracht der Herausforderungen in ihrer Gemeinde beigetragen.

Susanne Zaulick



„Der Übergang lief sehr reibungslos“

An jedem Schul-Donnerstag um 16 Uhr treffen sich gut 30 Kinder in der Sankt-Markus-Kirche zum Kindergottesdienst – seit den Sommerferien unter neuer Leitung von Maja Röspeck und Katrin Fuhrmann. Ein Interview über den gelungenen Start und die Ideen des neuen Leitungsteams.

Gemeindebrief: Maja, seit den Sommerferien hast du gemeinsam mit Katrin Fuhrmann die Verantwortung für den Kindergottesdienst von Annegret Kopkow und Silvia Hansen übernommen. Wie hat der Start geklappt?

Maja Röspeck: Vor allem für die Kinder war der Übergang vom alten zum neuen KiGo-Team sehr reibungslos. Katrin und ich waren ja schon vorher mit dabei. Viele Kinder kennen mich aber auch schon aus der Grundschule Mascheroder Holz, wo ich derzeit als pädagogische Mitarbeiterin tätig bin. Im Hintergrund haben wir uns als Team natürlich neu sortiert. Ansonsten bleibt die Grundstruktur des Kindergottesdienstes wie sie ist, auch wenn wir hier und da ein paar neue Ansätze ausprobieren.



Foto: Marianne Zimmermann

Was ist das Neue, auf das sich die Kinder freuen können?

Dort, wo es passt, wollen wir die Kinder beim Hören der Geschichten noch aktiver einbinden. Zum Beispiel, indem sie nebenbei ein Bodenbild mit Gegenständen vervollständigen. Wir merken bereits, dass das allen wirklich viel Spaß macht. Darüber hinaus bringe ich auch noch andere Werkzeuge aus meinem Studium der Religionspädagogik mit ein.

Ihr seid bisher zu viert. Könnt ihr noch weitere Verstärkung brauchen?

Na klar, wir freuen wir uns immer über Verstärkung im Mitarbeiter-Team. Es kann ja



Neues KiGo-Team. Foto: Jens Ackermann



immer mal einer krank oder im Urlaub sein. Herzlich laden wir Eltern und alle anderen ein, sich einzuklinken und mitzumachen. Zum Beispiel würde uns auch ein musikalischer Mensch helfen, der Gitarre spielen kann. Derzeit begleite ich unsere Singrunde mit der Querflöte oder mit dem Klavier. Aber mit der Gitarre wäre es noch schöner.

Das Interview führte Marcus Pfeiffer.

Zur Person:

Maja Röspeck ist in Mascherode aufgewachsen und hat im Rahmen ihres gerade abgeschlossenen Grundschul-Lehramtsstudiums

(Hauptfach Religion) schon vor Jahren ein Praktikum in der St.-Markus-Gemeinde gemacht. Aktuell arbeitet sie als Pädagogische Mitarbeiterin in der Grundschule Mascheroder Holz.

Kindergottesdienst im Internet:
www.markus-bs.de/kindergottesdienst

Aktuell:

Es wird wieder ein Krippenspiel vom Kindergottesdienst geben. Es wird die letzten vier Donnerstage vor Weihnachten einstudiert. Bitte sofort Bescheid geben, wenn Interesse besteht!

Posaunenchor sucht Nachwuchs

Es ist wieder soweit: Der Posaunenchor beginnt einen neuen Anfängerkurs. Dafür suchen wir noch Erwachsene und Kinder ab neun Jahren, die gerne Trompete oder Posaune lernen wollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auch ein eigenes Instrument ist vorerst nicht notwendig, denn es besteht die Möglichkeit, sich für das erste Jahr ein Instrument zu leihen. Die Kosten dafür betragen monatlich fünf Euro. Außer für die Anschaffung einer Bläuserschule (etwa 15 Euro) entstehen keine weiteren Kosten.

Der Kurs findet immer mittwochs um 18.00 Uhr statt und dauert etwa 45 Minuten. Unser Ziel ist es, die neuen Bläserinnen und Bläser in etwa zwei Jahren so weit zu bringen, dass sie problemlos in unserem Posaunenchor mitspielen können.

Aus den guten Erfahrungen des letzten Angebotes heraus wird dieser Kurs wieder von den Posaunenchor der Markus- und der Martin-Chemnitz-Gemeinde gemeinsam angeboten. Die Proben finden dementsprechend im monatlichen Wechsel in beiden Gemeindehäusern statt.

Alle Interessierten sind zu einem unverbindlichen Informationsabend am 10. Januar ganz herzlich eingeladen. Hier wollen wir uns und unsere Arbeit ausführlich vorstellen. Auch bietet sich hier die beste Gelegenheit, alle Fragen zu beantworten. Für weitere Informationen rund um die beiden Gemeinden besuchen Sie uns gern im Internet: www.markus-bs.de und www.martin-chemnitz-bs.de.

Der Infoabend findet am 10.1.2024 um 18.00 Uhr im Gemeindehaus der Markusgemeinde, Heidehöhe 28 statt. Die Proben beginnen dann in der Woche darauf. Wir freuen uns auf Euch und Sie.

Ronald Schrötte.



Einschulungsgottesdienst im August

Vielleicht hat sich der Eine oder die Andere gewundert, warum an einem Sonabendmorgen um kurz vor neun Uhr ein Traktor mit Hänger vor der Kirche geparkt hat.

Einem guten Brauch folgend wurden die „Kinder aus dem Dorf“ Mascherode mit dem Trecker zum Einschulungsgottesdienst in die Südstadt gebracht. Das war schon etwas ganz Besonderes und vielleicht sollte man diese „Tradition“ beibehalten?

In diesem Schuljahr wurden insgesamt 39 Kinder in zwei Klassen eingeschult. Aber was ist eine Einschulung ohne einen Einschulungsgottesdienst? In der Zeit einer Vakanz gar nicht so selbstverständlich. Umso mehr haben wir uns gefreut, als Prädikant Achim Juny sich bereit erklärt hat, nicht nur die Lieder an der Orgel zu begleiten, sondern

auch gemeinsam mit Silvia Hansen, dem Kindergottesdienst-Team aus St. Markus und zwei Erzieherinnen aus dem evangelischen Kindergarten in Mascherode, diesen Gottesdienst zu gestalten.

Der Orgelspieler wurde musikalisch von Maja Röspeck auf der Querflöte begleitet. Die Eltern konnten auf diese Weise auch Frau Röspeck kennenlernen. Sie gehört zum neuen Team des Kindergottesdienstes.

Mutig kamen die Erstklässlerinnen und Erstklässler in einem Kreis zusammen, einige begleitet von ihren Geschwistern, und es wurde jedem einzelnen Kind Gottes Segen zugesprochen. Alle Kinder, die eingeschult werden sollten, erhielten zum Ende des Gottesdienstes noch ein kleines Geschenk überreicht.

Mit den Klängen der Musik im Ohr machte sich dann eine fröhliche Schar auf den Weg zu Schule.

Silvia Hansen



Foto: Katrin Fuhrmann



Foto: Ulf Harding



Neue Konfirmanden

Am 3. September 2023 stellte Pfarrerin Sandra König den neuen Konfirmandenjahrgang aller sieben Kirchengemeinden des Braunschweiger Südens in der Markuskirche der Südstadt vor. Teamerinnen und Teamer aus der Martin-Chemnitz-Gemeinde unterstützten sie. Für die Musik sorgte Pop-Kantor Karsten Ruß mit seiner Band. Fast 70 Jugendliche des Pfarrverbandes wollen im Mai 2024 konfirmiert werden und „ja“ zu ihrem Glauben sagen. Mit dabei: 14 Konfis aus Mascherode und fünf aus der Südstadt. Im Dezember wird noch ein Jugendlicher aus Mascherode dazukommen.

Hans-Thomas Damm



Pfarrerin Sandra König



Fotos: Hans-Thomas Damm



Zurück aus der Sommerpause



Foto: Denise Thieme

Nach den Sommerferien sind wir frisch in unsere Gruppenstunden gestartet. Dabei waren einige Stammesmitglieder ausgeruhter als die anderen, denn wir haben Ende der Ferien unser erstes einwöchiges Lager als Stamm in Amelinghausen in der Lüneburger Heide veranstaltet. Dort wurden wir von den „Drei ???“ in die hohen Künste der Detektivarbeit eingeweiht und wir haben so manchen spannenden Fall gelöst – auch wenn uns der Wetterfrosch zunächst nicht wirklich gewogen war. Zu den Highlights zählten auf jeden Fall die sehr abenteuerliche Kanu-Tour und die „Offene Bühne“, bei der alle etwas aufführen durften, die sich getraut haben. Dabei bekamen wir auch Überraschungsbesuch von den Schlagerstars „Jenny und Mel“. Ihre musikalische Darbietung hat auf jeden Fall bleibenden Eindruck hinterlassen. Schu, schu, schu ...

Die Temperaturen kühlen sich langsam ab und wir stimmen uns allmählich auf die kältere Jahreshälfte ein. Ende Oktober haben

wir schon unsere letzte Fahrt dieses Jahres. Natürlich darf auch die Friedenslichtfeier im Dezember wieder nicht fehlen. Weitere Infos folgen (siehe Seite 45).

Als Jahresabschluss begehen wir mit allen Kindergruppen und ihren Eltern und Geschwistern wieder unsere „traditionelle“ Löwenweihnacht. Dort kommen wir bei Plätzchen und Heißgetränken zusammen und schauen uns Fotos von den Fahrten, Lagern und Aktionen des vergangenen Pfadi-Jahres an. Wir freuen uns schon darauf, ein wenig in Erinnerungen zu schwelgen.

Gebt, so wird euch gegeben



Löwenspende.
Grafik: Svenja Suter

Es ist nie leicht, um Hilfe zu bitten. Dennoch wollen wir dieses Jahr mit einer Spendenbitte an die Gemeinde herantreten. Als ehrenamtliche Ortsgruppe unseres Verbandes haben wir keine dauerhaften Einnahmen und müssen uns mit Spenden und zweckgebundenen Zuschüssen finanziell über Wasser halten. Dieses Jahr mussten wir dringend unser Zeltmaterial aufstocken, um unseren (zum Glück) sehr zahlreichen Gruppenkindern auf Fahrt und Lager Unterschlupf zu bieten.

Leider ist dies sehr teuer und die Anschaffungen haben ein großes Loch in unserer Stammeskasse hinterlassen. Wenn ihr unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützen möchtet, lasst uns doch gerne über das Spendenkonto der Kirchengemeinde St. Markus eine Spende zukommen (s. a. S. 17). Jeder noch so kleine Beitrag hilft uns sehr.



Auch über Sachspenden freuen wir uns immer. Zurzeit sind wir vor allem auf der Suche nach großen Holz-Kochlöffeln, Metall-Kannen, alten, robusten Teppichen, Metall-Servierplatten, Eddings und Mini-Whiteboards oder kleinen Magnettafeln.

Im Zweifel schreibt uns einfach eine Mail an: stamm.gefluegelter.loewe@web

Friedenslicht 2023

Etwas früher als sonst findet dieses Jahr wieder die Friedenslicht-Aktion statt. Das Friedenslicht wird jedes Jahr in der Adventszeit in der Geburtsgrube Jesu in Bethlehem entzündet und von dort von Pfadfinder*innen in die ganze Welt getragen.

Das diesjährige Motto lautet „Auf der Suche nach Frieden“. Das Friedenslicht wird am Sonnabend vor dem 2. Advent in Braunschweig ankommen und wird von uns, den Pfadfinder*innen des VCP-Stammes „Geflügelter Löwe“, in die St.-Markus-Gemeinde gebracht.

Wann?

09.12.2023

Uhrzeit wird im Internet bekanntgegeben: markus-bs.de/pfadfinder

Wo?

St.-Markus-Kirche
Heidehöhe 28
38126 Braunschweig

Was?

Wir Pfadfinder*innen richten eine besinnliche Friedenslichtfeier aus, bei der sich jede*r

Geld- und Sachspenden
für die Pfadfinder*innen

Empfänger:

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Markus
IBAN: DE89 2501 0030 0018 7903 05

Verwendungszweck:

Spende VCP-Stamm Geflügelter Löwe

ein Friedenslicht abholen kann. Falls ihr keine passende Laterne zur Hand habt, haben wir windgeschützte Kerzen für euch. Nach einer kurzen Andacht laden wir zu einem geselligen Abend mit Tschai – einem traditionellen Pfadfinder-Getränk – und einer großen Singerunde für alle ein, die schon immer einmal wissen wollten, wie sich so ein Stammesabend bei uns Pfadis anfühlt.

Denise Thieme



Foto: dpa



Der kleine Martin besucht mit seinem Vater den Sonntagsgottesdienst, bei dem für eine Mission in Afrika gesammelt wird. Nachdem der Vater seinen Beitrag in das Spendenkörbchen geworfen hat, will der Bub wissen: „Haben die armen Afrikaner wirklich nichts anzu ziehen?“ „Ja, das stimmt“, antwortet der Vater.

„Aber dann haben sie ja auch keine Hosen an“, wundert sich der Junge. Auch dem stimmt der Vater zu. „Aber“, fragt Martin, „warum hast du Ihnen dann einen Hosenkнопf gespendet?“

*

„Warum haben wir uns am Sonntag gar nicht in der Kirche gesehen?“ fragt die Nachbarin neugierig. „Diesen Sonntag“, kommt die gelassene Antwort, „habe ich mal daheim ausgeschlafen.“

*

Warum sägt Karlchen vor dem Schlafengehen die Beine seines Bettes ab?
Damit er tiefer schläft.

*

Aufgeregt hält ein Fremder den Dorfpolizisten an: „Wissen Sie, ob es hier schwarze Kühe gibt?“ Der Polizist verneint.

„Schwarze Pferde vielleicht?“ Der Polizist schüttelt den Kopf.

„Aber schwarze Hunde?“ Auch hier lautet die Antwort: „Nein!“

„In dem Fall habe ich wohl eben euren Pfarrer überfahren!“



Im Religionsunterricht möchte der Pfarrer überprüfen, wie viel sich die Schüler über die Bibelgeschichte gemerkt haben: „Nennt mir doch bitte drei bekannte Persönlichkeiten mit dem Anfangsbuchstaben M!“

Fritzchen antwortet sofort: „Müller, Maier und Möller!“

Hochwürden schüttelt enttäuscht den Kopf: „Was hältst du denn zum Beispiel von Michael, Moab und Mose?“

Ratlos zuckt Fritzchen die Achseln: „Keine Ahnung – für die Regionalliga interessiere ich mich nicht!“

*

Warum möchte die Landeskirche in Friesland das Erzählen von Witzen an einem Samstag verbieten?

Weil sonst am Sonntag während des Gottesdienstes alle zu lachen beginnen.

*

„Nächste Woche kommt mein Sohn aus dem Gefängnis“, teilt Frau K. freudig ihrem Pfarrer mit.

„Hatte er nicht fünf Jahre bekommen?“, wundert sich der Pfarrer.

„Ja, aber wegen guter Führung wurde ihm die Hälfte erlassen.“

„Da können Sie aber stolz sein auf so einen vorbildlichen Sohn.“





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein Eis.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein ...»

Bonbon und eine Puppe. Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.

Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute Abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!«

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Portrait mit Acrylfarbe anmalen.

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?

Mehr von Benjamin ...
Der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0715 69100-30 oder E-Mail: abo@benjamin-zeitschrift.de
www.benjamin-zeitschrift.de



Warum...

... feiern wir Weihnachten am 24./25. Dezember?

Das Weihnachtsfest ist Ausdruck der Freude über die Geburt Christi. Doch das genaue Geburtsdatum ist bis heute nicht bekannt. Früher wurde es an verschiedenen Tagen gefeiert. Erst im 4. Jahrhundert hat die Kirche das Weihnachtsfest auf einen festen Tag gelegt. Die Begründung für dieses Datum war, dass die Empfängnis am Jahresanfang stattgefunden haben soll, laut dem damals gültigen Julianischen Kalender war das der 25. März. Zählte man nun die notwendigen neun Monate hinzu, ergibt sich der 25. Dezember.

MINA & Freunde





Einladung zum gemeinsamen Singen in Mascherode



Foto: privat

Die Kirchengemeinde Mascherode lädt zum gemeinsamen Singen neuer poppiger Kirchenlieder ein. Am Sonnabend, 24. Februar 2024, werden unter der Leitung von Karsten Ruß, Populärmusiker der Braunschweigischen Landeskirche, zahlreiche neue Lieder vorgestellt und gesungen. Dieses Angebot will den sonntäglichen Gemeindegesang in allen Gruppen der Kirchengemeinden fördern, ist also für Kinder, Jugend und Erwachsene gleichermaßen bestimmt.

Und wer an dem Sonnabend nicht dabei sein kann, ist herzlich eingeladen zum gemeinsamen Singen im Gottesdienst in Mascherode am Sonntagmorgen, 25. Februar 2024.

Anmeldungen im Gemeindebüro Mascherode ab sofort unter Tel. 0531 692718 oder per Mail: mascherode.buero@lk-bs.de

Marianne Zimmermann

Trauerwege als Lebenswege gemeinsam gehen

Ein Angebot ab Januar 2024 für trauernde Menschen

Wer einen nahen Angehörigen durch den Tod verloren hat, kann in eine schwere Krise geraten. Trauer kann Menschen regelrecht überwältigen. Auch nach vielen Wochen finden sie nicht wirklich ins Leben zurück, während um sie herum alles wieder im alten Stil weitergeht. Sie fühlen sich unverstanden und manchmal richtig verloren.

Ihnen kann dann oft nur das Gespräch helfen mit anderen Trauernden. Dafür bietet die St.-Markus-Gemeinde in der Braunschweiger Südstadt ab dem 11. Januar 2024 einen Kurs an. Darin können Teilnehmende lernen, mit ihrem Verlust und ihrer Trauer zu leben. Sie sind in einer geschützten Gruppe von Menschen, die das Gleiche erlebt und erlitten haben wie sie selbst. Sie werden verstanden, auch mit ihren Gefühlen.

Unter Leitung von Pfarrerin i. R. Birgitt Adolph und Trauerbegleiterin Karin Hartz-Hellemann startet am Donnerstag, 11. Januar 2024, eine Gruppe für trauernde Menschen im Gemeindehaus an der Heidehöhe 28, 38126 Braunschweig. Die acht Treffen finden 14-täglich immer donnerstags von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr statt. Es werden Themen behandelt, die Trauernde nach einem schweren Verlust stark betreffen. Es gibt aber auch viel Raum und Zeit für die ganz persönlichen Gedanken.

Nähere Infos und Anmeldungen über Pastorin Adolph unter Telefon: 05331-710 77 38 oder adolph-diebruecke@onlinehome.de und über Karin Hartz-Hellemann unter Telefon: 0531-33 19 50 oder karinhartz-hellemann@gmx.de. Zur Anmeldung gehört ein vorbereitendes Gespräch.

Deshalb wird um Anmeldung bis zum 15. Dezember 2023 gebeten.

Birgitt Adolph



Foto: Birgitt Adolph



Weihnachtsmarkt in der Südstadt – Wieder ein Treffpunkt für alle

Der Südstädter Weihnachtsmarkt am 2. Advent auf dem Welfenplatz ist für viele ein fester Termin – auch Sankt Markus ist wieder mit dabei. Doch das geht nur dank vieler engagierter Hände. Ein Interview mit Axel Werner, Stellvertretender Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Südstadt e. V.

Gemeindebrief: Für viele gehört der Südstädter Weihnachtsmarkt zur Adventszeit. Worauf können sich die Besucherinnen und Besucher in diesem Jahr freuen?

Werner: Es gibt Klassiker wie die Feuerzangenbowle und weihnachtliche Musik vom Ersten Allgemeinen Blasorchester. Aber es gibt auch Neues, wie ein größeres Kinderkarussell und einen Stand mit Mandeln und Schmalzgebren. Wir freuen uns, dass Sankt Markus und viele Südstädter Vereine sowie mehrere Kleinkunsthandwerker wieder mit einem Stand dabei sind. An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei allen Gewerbetreibenden am Welfenplatz bedanken, die ebenfalls aktiv mitwirken. Der Weihnachtsmarkt in der Südstadt – ein Treffpunkt für alle.

Doch das ist nicht mehr selbstverständlich. Woran liegt das?

Werner: Zum einen wie in vielen anderen Bereichen an steigenden Kosten und zum anderen an wachsenden Auflagen der Genehmigungsbehörde, die wir als ehrenamtliche Organisatoren genauso stemmen müssen, wie professionelle Veranstalter: Zum Beispiel



Foto: privat

haben wir zur korrekten Abspernung des Platzes eigene Schilder angeschafft, damit wir nicht jedes Jahr einen Dienstleister bezahlen müssen. Aber der Weihnachtsmarkt lebt natürlich mit und von dem Besuch der Menschen. Deshalb ist das Wichtigste und Schönste für die Veranstalter und Aussteller, dass möglichst viele Menschen kommen und den Nachmittag gemeinsam verbringen. Mit Blick auf das vergangene Volks- und Schützenfest mussten wir leider wieder die Erfahrung machen, dass die Beteiligung trotz weiterer Fahrgeschäfte und Imbissstände unseren Festwirt nicht überzeugen konnte. In der Konsequenz müssen wir als Veranstalter konkret darüber nachdenken, ob und in welcher Form wir das Volks- und Schützenfest im kommenden Jahr durchführen können.

Von Sankt Markus bis zur Bürgergemeinschaft – alles lebt vom Kommen, und im besten Fall auch vom Mitmachen?

Werner: Richtig. Die Bürgerinnen und Bürger, Helfer und Gruppen machen die Südstadt erst lebenswert. Ob bei der Bürgergemeinschaft, im Siedlerbund und der Nachbarschaftshilfe sowie in den Sportvereinen oder eben in den beiden Kirchengemeinden, zu denen Sankt Markus gehört - wir machen gerne und vielfältige Angebote. Aber je mehr Menschen mitmachen, desto schöner wird es in der Südstadt – und natürlich auch der Weihnachtsmarkt.

Das Interview führte
Marcus Pfeiffer



Gottesdienst

Termine siehe Seite 4
danach: Kirchcafé oder Abendschoppen

Kindergottesdienst

donnerstags 16.00 Uhr (außer Ferien)
Kigo-Team um Maja Röspeck
Tel. 0176 57 95 40 33

Konfirmandenzeit

dienstags 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr
Lutz Frerichs, Tel. 69 10 58

Chor Collegium Cantorum

donnerstags 19.30 Uhr
Jürgen Siebert, Tel. (0 53 31) 3 33 89

Posaunenchor

mittwochs 19.00 Uhr
Ronald Schrötke, Tel. (0 51 21) 28 80 28

Instrumentalkreis

nach Absprache
Wolfram Neue, Tel. 47 23 48 44

Kirchenvorstand

11.12., 17.1. & 14.2. um 19.30 Uhr
Sigrid Pfeiffer, Tel. 69 14 14

Besuchsdienst

22.1. um 17.15 Uhr
Ruth Meeske, Tel. 2 62 19 32

Ältere Generation

22.1. & 26.2. um 15.00 Uhr
für Menschen ab 60 Jahre
Helga Kleinfeld, Tel. 6 28 45

Frauenhilfe

11.12., 8.1. & 12.2. um 15.00 Uhr
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

Frauengesprächsrunde

15.1. & 19.2. um 15.00 Uhr
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

Frauenabend

8.12., 10.1. & 14.2. um 19.30 Uhr
Annegret Kopkow, Tel. 68 26 32

Kreativ-Bastel-Treff

4.12., & 5.2. um 15.00 Uhr
Elke Keller, Tel. 8 66 71 83

Fotogruppe

11.12., 8.1. & 12.2. um 18.00 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 68 26 32

Gemeindebrief

Einsendeschluss
für die nächste Ausgabe ist der 1.2.,
Auslieferung ab 23.2.
Tel. 6 28 45

Immer aktuell:
www.markus-bs.de



Trauerseminar

11.1., 25.1., 8.2., 22.2. um 9.30 Uhr
Birgitt Adolph, Tel. 0 53 31-7 10 77 38

Pfadfinder

Unsere Gruppenstunden im Gemeindehaus
der St.-Markus-Gemeinde:
mittwochs
Jahrgang 2013 bis 2014 die türkisen Otter
17.00 bis 18.00 Uhr
Jahrgang 2012 die grünen Steinadler
17.00 bis 18.30 Uhr
Jahrgang 2009 bis 2011 die blauen Wölfe
18.30 bis 20.00 Uhr
Jahrgang 2008 bis 2009 die weißen Nacht-
eulen 18.30 bis 20.00 Uhr

Andere laden ein

Eine-Welt-Laden Mascherode

nach dem Gottesdienst in Mascherode
Marianne Zimmermann, Tel. 69 62 45

Männerrunde

jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr
Gerhard Labinsky, Tel. 69 32 77
Gemeindehaus Mascherode, Schulgasse 1

Vormittagsrunde

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
um 9.00 Uhr
Gerhild Kahrs, Tel. 6 40 46
Gemeindehaus Mascherode, Schulgasse 1





Foto: Britta Othmer



Foto: Wälz auf Pixabay

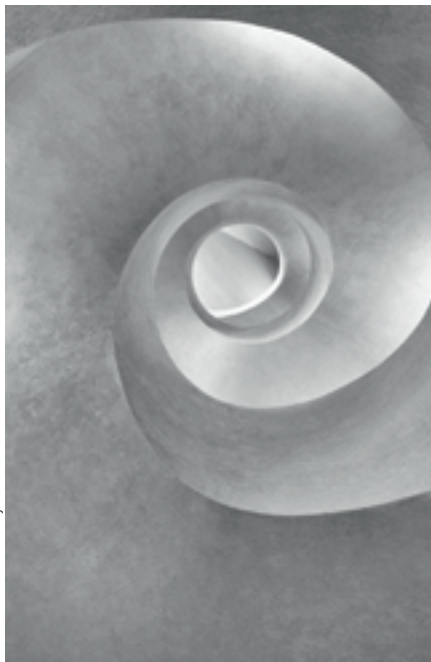


Foto: Carsten Mewes-Arnold



Gemeindebüro

Heidehöhe 28, 38126 Braunschweig
Tel. 05 31-69 14 53
markus.bs.buero@lk-bs.de
donnerstags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Sekretärin Katja Heise

Pfarrer

Geschäftsführung
Pfarrer Detlef Gottwald
Tel. 05 31-69 10 56

Amtshandlungen

Pfarrer Wiltrud Becker
Tel. 05 31-61 12 72

Raumpflegerin

Ewa Skrypczak, Tel. 01 74-1 71 78 25

Chorleiter

Jürgen Siebert, Tel. 0 53 31-3 33 89

Gartenpflege

Paweł Czyż, Tel. 05 31-69 14 53

Kirchenvorstand

Sigrid Pfeiffer (Vorsitzende), Tel. 05 31-69 14 14
Jens Ackermann
Hans-Thomas Damm
Silvia Hansen
Eberhard Stammwitz
Margitta Kullik
Sabine Riechers-Vogt
Nils-Patrick Wiedmann

Die St.-Markus-Gemeinde gehört zum Pfarrverband Braunschweiger Süden

Geschäftsführender Pfarrer

Detlef Gottwald, Tel. 691056, Bautzenstraße 26, 38126 Braunschweig,
braunschweigersueden.pfa@lk-bs.de

Diakon

Lutz Frerichs, Tel. 05 31-69 10 58

Online-Redaktion

Jens Ackermann, Tel. 01 72-5 44 59 59
internet.braunschweigersueden@lk-bs.de

Konto der Gemeinde

Postbank Hannover
IBAN DE89 2501 0030 0018 7903 05

Stadtteil

Nachbarschaftshilfe

Welfenplatz 17, Tel. 05 31-69 69 49

Verband Wohneigentum/Siedlerbund

Detlef Kühn, Tel. 05 31-69 16 15

Bürgergemeinschaft

Jens Pauli, Tel. 05 31-6 76 57

Seniorentreff Südstadt

Eberhard und Irmtraut Heine,
Tel 05 31-69 65 06

Gemeindebrief – Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Markusgemeinde, Heidehöhe 28,
38126 Braunschweig,
markus.bs.gemeindebrief@lk-bs.de
Redaktion: Jens Ackermann,
Ruth Meeske, Bernd Keck, Detlef Gottwald
(V.i.S.d.P.) auch für den Anzeigenteil
Auflage: 1.700 Exemplare
Druck: Lebenshilfe Braunschweig
Layout: Sabine Albrecht
Fotos: Fotonachweise sind unter jedem
Bild. Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

**markus.bs.gemeindebrief@
lk-bs.de**



Jahreslosung 2024

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16,14